

Johannesbrief

2016 / 3



Inhalt:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 2 - Editorial / Erntedankfest | 16 - Kindergottesdienste |
| 4 - Interview mit Karl Hoffmann | 17 - Krippenspiel |
| 8 - Posaunenchor | 18 - Ökumenischer KinderBibelTag |
| 9 - Termine | 19 - Ökumene |
| 10 - für die Weihnachtsskrippe | 20 - Kirchenkino |
| 11 - Gemeindeversammlung | 21 - Nachbargemeinde |
| 12 - Gottesdienste | 22 - Brot für die Welt |
| 14 - Besinnung | 24 - Besondere Gottesdienste |
| 15 - Vortrag Prof. Dr. Ehmann | Impressum |

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich schreibe dieses Editorial in den ersten Septembertagen. Draußen ist es warm wie im Hochsommer und man mag gar nicht glauben, dass der Sommer in den letzten Zügen liegt. Aber die ersten gelben Blätter erinnern daran, dass es nun Herbst wird. Sie halten die neue Ausgabe unseres Johannesbriefs in Händen. Darin finden Sie ein Interview mit Herrn Hoffmann aus unserer Kirchengemeinde, der im Herbst ein besonderes Jubiläum feiert. Seit 70 Jahren ist er ununterbrochen als Sänger im Kirchenchor engagiert. In einem Festgottesdienst am 16. Oktober soll dieses besondere Engagement gewürdigt werden. Bei unseren musikalischen Gruppen gibt es Veränderungen. Leider mussten wir von unserem langjährigen Chorobmann Helmut Ginsberg Abschied nehmen. Er verstarb überraschend im Frühsommer. Und auch der Kirchenchor muss sich neu orientieren. Nach mehrjähriger Tätigkeit in unserer Gemeinde wird Frau Frauke Mekelburg, Organistin

und Chorleiterin, sich neu orientieren und die Kirchengemeinde verlassen. Wir sind dankbar für das, was sie in den vergangenen Jahren in unsere Gemeinde und unsere Gottesdienste eingebacht hat.

Viele weitere Informationen aus der Gemeinde und Einladungen und Hinweise finden Sie auf den folgenden Seiten. Der nächste Gemeindebrief wird Anfang Dezember erscheinen. Da der 1. Advent aber bereits im No-



vember ist, finden Sie Informationen zur Advents-sammlung „Brot für die Welt“ bereits in

dieser Ausgabe.

Im Namen des Redaktionskreises

Christian Noeske

Monatsspruch September:

Gott spricht:

**Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir
gezogen aus lauter Güte.**

Jer 31,3

Iss dein Brot mit Freuden! (Prediger 9,7)



Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am Erntedankfest!

Der reich und bunt geschmückte Erntedankaltar zeigt uns: Gott versorgt uns reichlich und gut. Dafür danken wir ihm!

Im Mittelpunkt steht dieses Jahr das **Brot**: Brotteig kneten, Brot backen, Brot essen. Jung und Alt sind eingeladen, Gottes Schöpfung mit allen Sinnen zu erleben!

Sonntag, 2. Oktober 2016 um 10:00 Uhr
in der evangelischen Johanneskirche Ketsch.



Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, beim Kirchencafé miteinander ins Gespräch zu kommen und beim Kuchenverkauf der KonfirmandInnen ein leckeres Stück Kuchen zu essen.

Monatsspruch Oktober:

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Kor 3,17

Monatsspruch November:

**Umso fester haben wir das prophetische Wort,
und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht,
das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche
und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.**

2. Petr 1,19

Am Sonntag, den 16. Oktober, wird in unserer Johanneskirche eine Premiere stattfinden. Zum ersten Mal feiert in Ketsch ein Chormitglied sein 70-jähriges Jubiläum. Herr Karl Hoffmann gab uns Einblick in sein Sängelerleben.

Frage: Sind Sie „Ur-Ketscher“?

Herr Hoffmann: Ich bin am 21.11.1933 in Schwetzingen geboren. Erst seit 1966, als wir in Ketsch ein Haus gebaut haben, bin ich in Ketsch, aber schon in meiner Jugend war ich mit Ketsch verbunden. Der Kirchenchor von Schwetzingen war bei der Einweihung der Johanneskirche dabei und ich war dort Mitglied. Auch als die Glocken eingeweiht wurden, hat der Schwetzinger Kirchenchor gesungen. Und vom Schwetzinger Chor kamen auch die ersten Noten nach Ketsch. Herr Walter Seitz, der im Schwetzinger Kirchenchor Bass gesungen hat, war der erste Chorleiter in Ketsch. Der Schwetzinger Kirchenchor war so zu sagen Pate des Ketscher Kirchenchors.

Frage: Und wie sind Sie zum Singen gekommen?

Herr Hoffmann: Begonnen hat alles im Kindergarten. Schwester Eva hat viel mit uns Kindern gesungen. Das hat mir immer viel Spaß gemacht. Später war ich dann im Jugendchor. Mein Lehrer, Herr J. Michel, war damals Leiter des Kirchenchors in Schwetzingen und Organist in der Kirche. Er meinte, dass ich in den Kirchenchor gehen sollte, weil ich so eine gute Stimme habe. Das Problem war aber, dass ich 1946 eigentlich noch zu jung war mit 13 Jahren, da abends geprobt wurde. Damals war man viel strenger. Da durfte ein 13-Jähriger nicht allein durch die Straßen gehen. Da ich aber zwei Schwestern hatte, die im Chor sangen, hat der Vorstand beraten und beschlossen, dass ich doch in den Kirchenchor durfte, obwohl ich eigentlich zu jung war.

Frage: Was singen Sie?

Herr Hoffmann: Ich singe Tenor.

Als ich in den Kirchenchor 1946 eintrat hatte dieser 75 / 80 Mitglieder. Sieben sangen wie ich Tenor. Ich wurde gleich aufgenommen. Ich erinnere mich

noch, dass ich zwischen zwei alten Männern sitzen musste – die hielten ein Auge auf mich.

Frage: Und wie kamen Sie dann nach Ketsch?

Herr Hoffmann: Als wir nach Ketsch gezogen waren, war ich weiterhin im Schwetzinger Kirchenchor. Damals hatten die Chöre Wochenendsingen, das heißt, die Chöre aus der Umgebung trafen sich am Samstagabend in einem Ort und haben gemeinsam gesungen. Zu früh durften diese Treffen nicht angesetzt werden, da ja samstags auch gebadet wurde. Jedenfalls hat der Ketscher Lehrer Reinhardt mich bei einem solchen Treffen zur Seite genommen und gesagt, dass ich am Dienstag in den Chor kommen sollte. Eine Zeitlang war ich sowohl im Kirchenchor in Schwetzingen und im Kirchenchor in Ketsch. Als ich Ende der 60iger Jahre Kirchengemeinderat wurde, wurde es mir zu viel und ich war fortan nur noch Mitglied im Chor der evangelischen Kirche in Ketsch. Ein Jahr später wurde ich zum Kassier gewählt. Ich hatte die Kasse bis nach dem Tod meiner Frau im Jahr 1989.



Frage: Unter wie vielen Chorleitern haben Sie denn in Ketsch gesungen?

Herr Hoffmann: Oh, das kann ich nicht sagen! Die Chorleiter blieben nie lange. Am längsten war wohl Frau Mechler da. Mit Frau Mechler hatte ich 1970 die Chorleiterprüfung gemacht. Da ich ja im Kirchengemeinderat aktiv war, konnte ich aus Zeitgründen nicht die Leitung des Chores übernehmen. Ich habe Frau Mechler deshalb gefragt. Gelegentlich habe ich dann Frau Mechler vertreten, wenn diese nicht konnte.

Frage: Wie sehen Sie die Kirchenmusik in der Johanneskirche?

Herr Hoffmann: Im Kirchenchor

sind 23 Aktive. Es ist schade, dass wir so wenig Männerstimmen haben. Unter den Aktiven sind etliche, die richtig gut singen können. Frau Mekelburg, die den Chor leitet, ist richtig gut. Sie macht mit uns Stimmbildung, was in anderen Chören leider vernachlässigt wird. Stimmbildung ist so zu sagen das Aufwärmen vor dem Singen. Mit Stimmbildung schaffe ich auch das c und das d.

Der Chor in Schwetzingen hatte viel mehr Mitglieder als der Ketscher Kirchenchor hat. Wir haben dort das Weihnachtsoratorium, die Johannes Passion oder den Messias von Händel eingeübt. Das hat Spaß gemacht. Die Stücke würde ich gern wieder singen, aber dazu sind wir zu wenige.

Frage: Was wünschen Sie sich für den Chor?

Herr Hoffmann: Ich habe mir immer gewünscht, dass der Chor nicht aufhört, bis ich mein 70jähriges Jubiläum habe. In Ketsch hat das noch nie jemand geschafft – weder in einem kirchlichen noch in einem weltlichen Chor. Es gibt noch

jemand, der es schaffen könnte, aber erst in zwei oder drei Jahren.

Frage: Was ist für das Jubiläum geplant?

Herr Hoffmann: Es wird etwas von meinem früheren Chorleiter Michel im Gottesdienst gesungen. Ich denke, dass wir drei oder vier Lieder singen werden. Welche es sein werden, steht noch nicht fest.

Frage: Was ist Ihr Lieblingsstück?

Herr Hoffmann: Mein Lieblingsstück ist das „Halleluja“ aus dem Messias von Händel. Bei Frau Mechler haben wir uns solche Stücke herausgepickt und geprobt. Alle Chormitglieder sind fleißig zu den Chorproben gekommen und wir haben die Stücke geübt, bis wir sie konnten.

Wenn Frau Mechler Stücke vorschlug, habe ich sie manchmal geärgert, indem ich sagte, dass ich das Stück schon bei Schwester Eva im Kindergarten gesungen habe.

Frage: Welche Veränderungen haben Sie im Laufe der Zeit

wahrgenommen?

Herr Hoffmann: Herr Pfarrer Hammel und Herr Pfarrer Glöckler waren beide ja im Schwetzingener Kirchenchor und ich habe sie, als die Pfarrerstelle frei wurde, jeweils nach Ketsch gebracht. Die haben sich natürlich auch für den Chor interessiert. Auch Herr Pfarrer Kunkel kam immer mal vorbei, um zu hören, was wir im Gottesdienst singen wollten. Er hat teilweise auch mitgesungen. Dieser Kontakt zum Pfarrer ist in meinen Augen wichtig. Es wäre schön, wenn unser jetziger Pfarrer hin und wieder mal vorbeikommen würde, um kurz zu schwatzen. Die Zeit sollte er sich gelegent-

lich nehmen.

Ich hoffe und wünsche mir, dass der Kirchenchor in Ketsch noch eine Weile erhalten bleibt, auch wenn er weniger Mitglieder als früher hat. Wir haben im Chor einige wirklich gute Stimmen. Etliche können auch vom Blatt singen, was in anderen Chören nicht der Fall ist. Wir sollten weitermachen. Es gibt kein Grund aufzuhören!

Fragende: Ich bedanke mich für das Gespräch und bin sicher, dass sich mit Ihnen schon viele auf Ihr Jubiläum und den Gottesdienst zu diesem freuen.

Wusten Sie schon,

... dass am 11. Februar 2017 um 19 Uhr in der Mannheimer SAP-Arena das **Pop-Oratorium Luther** aufgeführt wird?

Im Jahr des Reformationsjubiläums wird das Leben und Werk Martin Luthers mit einem Projektchor mit vielen Stimmen und professionellen Künstlern dargestellt.

... dass voraussichtlich am 24. Oktober in Ketsch im Rahmen der Aktion „**Stolpersteine**“ des Künstlers Gunter Demnig an zwei Opfer des Nationalsozialismus aus Ketsch gedacht werden soll? Durch Verlegung von zwei dauerhaft bleibenden beschrifteten Pflastersteinen soll ein fortdauerndes Gedenken ermöglicht werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Ortsmitteilungsblatt und der Presse.

Posaunenchor

Abschied von Helmut Ginsberg

An dieser Stelle wollten wir über unsere Teilnahme am Deutschen Evangelischen Posaunentag in Dresden berichten, wo wir ein beeindruckendes und großartiges Posaunenfest zusammen mit 17000 (!) weiteren Bläsern erleben durften. Unser Obmann Helmut Ginsberg hatte wie immer Reise und Aufenthalt perfekt vorbereitet.



Doch heute können wir ihm nur noch ein letztes „**Dankeschön** für Deine Arbeit und Deinen Einsatz für Deinen Posaunenchor“ zurufen.

Helmut Ginsberg verstarb völlig überraschend am 29. Juni.

Tief betroffen und geschockt mussten wir von unserem Chormitbegründer, jahrzehntelangem Obmann, Jungbläserausbilder, Chronist, Freund und Menschen Helmut Ginsberg Abschied nehmen.

Helmut war der Posaunenchor schlechthin, er vertrat ihn nach außen, organisierte über mehr als 30 Jahre alle Termine, Auftritte, Konzerte, Rheinsbergbesuche und mehr. Er hielt auch in schwierigen Zeiten den Posaunenchor zusammen; ohne ihn gäbe es vermutlich unseren Posaunenchor heute nicht mehr.

Wir haben mit ihm unseren unermüdlichen Motor und einen Freund verloren. Der Posaunenchor war seine Herzensangelegenheit. Wir alle vermissen Dich schmerzlich, Helmut. Du wirst Deinen Platz in unseren Herzen behalten.



Der Posaunenchor Ketsch
lädt ein zur

Abendmusik

mit den Posaunenchören
Ketsch und Altlußheim

unter der Leitung von
Carsten Röderer

an der Orgel:
Alexander Levental

Johanneskirche Ketsch
Sonntag,
30. Oktober 2016,
17 Uhr

Termine zum Vormerken:

Bethel- Altkleidersammlung

Die Bethel-Altkleidersammlung findet auch wieder in unserer Kirchengemeinde statt. Am Montag, **24. Oktober**, und am Dienstag, **25. Oktober**, können Sie Kleidung und Bettwäsche in der Zeit zwischen **15:00** und **18:00** Uhr im **Haus der Begegnung** abgeben. Die Altkleidersammlung unterstützt die Arbeit dieser großen diakonischen Einrichtung nahe Bielefeld.

Konzert eines Gastchores aus Trélazé zusammen mit der Sängereinheit am Samstag, 12. November

Die Sängereinheit Ketsch empfängt einen Gastchor aus unserer französischen Partnerstadt Trélazé. Höhepunkt der gemeinsamen Tage ist ein Konzert in unserer Johanneskirche am Samstag, 12. November.

Die genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Presse oder dem Ortsmitteilungsblatt.

Figuren für die Weihnachtskrippe

Die Weihnachtszeit naht und gerne stellen wir eine Weihnachtskrippe unter den Tannenbaum. So genannte „Egli-Figuren“ sind sowohl eine beliebte Methode in der Kita, in der Grundschule, im Kindergottesdienst als auch in der Erwachsenenbildung oder zu Hause.

"Egli-Figuren" sind bewegliche mit einem Bleifuß und einer biegsamen Hand versehene Figuren, die über ihre Gestik Geschichten lebendig werden lassen.

In unserem Kurs werden wir et-

was über die Geschichte dieser Figuren erfahren und üben, wie z.B. die Weihnachtsgeschichte mit ihnen lebendig dargestellt, erlebt und erzählt werden kann.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll aber die Herstellung einer erwachsenen Figur (ca. 26 cm) stehen. Sie werden an diesem Samstag eine Figur und ein Baby selber unter fachkundiger Schritt-für-Schritt-Anleitung der Kursleiterin anfertigen. So kommen auch ungeübte NäherInnen und BastlerInnen zu schönen Ergebnissen.



Das benötigte Material wird von der Kursleiterin mitgebracht.

Zeitraumen 9 - 18 Uhr.

Materialkosten 50 € für 1 Figur und ein Baby + 15 € Kursgebühr.

Anmeldung über:
elke-noeske@gmx.de
oder Telefon 06202 690097.

Hier finden Sie Informationen über Egli Figuren :
www.egli-figuren.de und
www.elke-noeske.de



Gemeindeversammlung am 6. November im Anschluss an den Gottesdienst

Am **6. November** ist um **11:00 Uhr** eine Gemeindeversammlung in der Kirche angesetzt. Die Grundordnung unserer evangelischen Landeskirche in Baden sieht dieses Gremium vor. Hier haben Gemeindemitglieder die Möglichkeit, sich über die Gemeindegarbeit zu informieren. Alle Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch sind eingeladen. Sie können Fragen stellen und Anliegen vorbringen.

Folgende Themen sind am 6. November vorgesehen: Der Kirchengemeinderat berichtet über die Schwerpunkte der Arbeit im zurückliegenden Zeitraum und kommt auf zukünftige Vorhaben zu sprechen. Die Haushaltslage der Kirchengemeinde wird betrachtet und die geplanten Aktivitäten zum Reformationsjubiläum vorgestellt. Abschließend können unter dem Punkt Verschiedenes weitere Themen angesprochen werden.

Gottesdienste

| | | | |
|--------------------------------|----------|---------------|------------------------|
| 18. Sonntag nach Trinitatis | Sonntag | 25. September | 10:00 Uhr |
| 19. Sonntag nach Trinitatis | Sonntag | 2. Oktober | 10:00 Uhr |
| 20. Sonntag nach Trinitatis | Sonntag | 9. Oktober | 10:00 Uhr |
| 21. Sonntag nach Trinitatis | Sonntag | 16. Oktober | 10:00 Uhr 10:00 Uhr |
| 22. Sonntag nach Trinitatis | Sonntag | 23. Oktober | 10:00 Uhr |
| 23. Sonntag nach Trinitatis | Sonntag | 30. Oktober | 10:00 Uhr |
| Drittletzer So. im Kirchenjahr | Sonntag | 6. November | 10:00 Uhr |
| Vorletzter So. im Kirchenjahr | Sonntag | 13. November | 10:00 Uhr |
| Buß- und Bettag | Mittwoch | 16. November | 10:00 Uhr |
| Ewigkeitssonntag | Sonntag | 20. November | 10:00 Uhr 10:00 Uhr |
| 1. Advent | Sonntag | 27. November | 10:00 Uhr |

*Jeden Donnerstag um 18:30 Uhr Friedensandacht
in der Johanneskirche (jedoch nicht in den Schulferien)*

| | |
|--|--|
| Gottesdienst | Vikar Tobias Habicht |
| Gottesdienst mit Kindergarten zum Erntedankfest (anschl. Kirchencafé) | Gem-diakonin C. Foos Vikar Tobias Habicht |
| Gottesdienst für Mensch und Tier in Zusammenarbeit mit Tierschutzverein Arche Noah (anschl. Kaffeetrinken im HdB) | Pfr. Chr. Noeske |
| Festgottesdienst mit Abendmahl mit Kirchenchor und Ehrung zusätzl. Kindergottesdienst (bis 11:30) | Pfr. Chr. Noeske Kindergottesdienstteam |
| Gottesdienst | Pfr. Chr. Noeske |
| Gottesdienst für Groß und Klein Eröffnung Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation mit Luftballon-Aktion | Pfr. Chr. Noeske Gem-diakonin C. Foos |
| Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchencafé und Gemeindeversammlung | Pfr. Chr. Noeske |
| Gottesdienst mit Mundartpredigt | Pfr. i.R. O. Ackermann |
| Gottesdienst zum Buß- und Betttag | Liturgiekreis und Team |
| Gottesdienst mit Verstorbenen und Kirchenchor zusätzl. Kindergottesdienst (bis 11:30) | Pfr. Chr. Noeske Kindergottesdienstteam |
| Gottesdienst | Vikar Tobias Habicht |

Taufen finden in der Regel am 3. Sonntag im Monat statt.



Foto: Lehmann

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass Gott dich
bei deinem Namen ruft
und seine Stimme in dir
Saiten zum Klingen bringt.

Ich wünsche dir,
dass du ein Resonanzraum
seiner Liebe wirst
und sein Lied singst
in der Welt.

Tina Willms

Ein Resonanzraum von Gottes Liebe werden, dieser Gedanke von Tina Willms hat mich angesprochen. Im Bild ist Zuwendung zu erkennen: Ein vertrauensvolles Miteinander der Generationen. Ich wünsche es uns, dass wir uns darüber freuen können, dass wir im Raum der Liebe Gottes leben. Ich wünsche es uns, dass wir Mut und Freude haben, uns freundlich und vertrauensvoll einander zuzuwenden.

Pfarrer Christian Noeske

Vortrag im Rahmen des Reformationsjahres 2016/2017 „Einführung und Fortgang der kurpfälzischen Reformation“

Herzliche Einladung zum **Vortrag von und mit Prof. Dr. Johannes Ehmann** von der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg zum Thema **„Einführung und Fortgang der kurpfälzischen Reformation“** am **Donnerstag, den 24. November 2016, um 19:00 Uhr** im **Haus der Begegnung**.



Prof. Ehmann (* 1958) ist Pfarrer der Badischen Landeskirche und lehrt als Professor das Fach Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät in Heidelberg. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind

die **Reformationsgeschichte** und die Theologie Luthers sowie die Katechismusgeschichte. Außerdem ist er ein Experte für die Badische Kirchengeschichte.

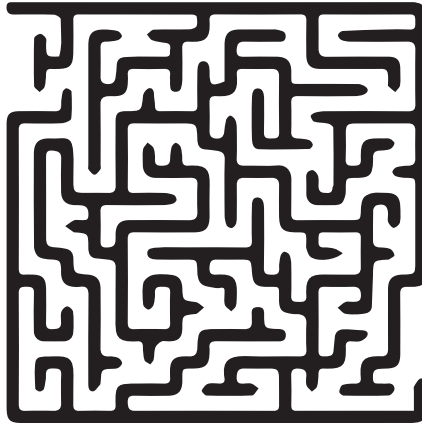
Vikar Habicht zählt Prof. Ehmann zu einen der prägenden Lehrer seines Studiums und freut sich, dass man mit Prof. Ehmann einen profunden Kenner der Reformationsgeschichte Badens und der Kurpfalz für diesen Abend gewinnen konnte. Der Vortrag mündet in einer Aussprache - Sie haben Gelegenheit Prof. Ehmann Ihre Fragen zum Thema zu stellen - und einem Sektempfang, zu dem alle TeilnehmerInnen **herzlich eingeladen** sind!

Der Eintritt ist frei.

„Allein Christus macht mich gerecht,
ohne all meiner Werke Zutun
und ohne all meiner Sünden
Verhinderung“

Martin Luther

Findest Du den Weg zum Kindergottesdienst?



Du hast es geschafft? Super! Dann komm' mit uns auf KiGo-Entdeckungsreise! Spannende Geschichten, fröhliche Lieder, gemeinsame Gebete, lustige Spiele, buntes Basteln und vieles mehr warten auf Dich im **Kindergottesdienst!** ☺



Die nächsten KiGo-Termine:

- 16. Oktober 2016
- 20. Nov. 2016
- 15. Januar 2017
- 19. Februar 2017
- 19. März 2017

Wir treffen uns jeweils um **10.00 Uhr** im großen Saal im **Haus der Begegnung** (Kolpingstr. 12, neben der Evang. Kirche). Gegen **11.30 Uhr** können Dich Deine Eltern wieder abholen.

Wir freuen uns auf Dich! – das KiGo-Team

Ansprechpartnerin: Gemeinmediakonin Carmen Foos
Tel: 06202 60 70 517
Mail: carmen.foos@kbz.ekiba.de

Nähere Informationen zum Kindergottesdienst auch unter www.ekiketsch.de/

Heia, bald ist Weihnachtstag!

Schon jetzt Probetermine für's Krippenspiel vormerken!

Ab Mitte November starten die Proben für's Krippenspiel



Mitmachen können alle Kinder ab der 1. Klasse. Jede und jeder kann selbst entscheiden, ob er eine kleine, eine große oder gar keine Sprechrolle übernehmen möchte.

Die Proben finden vom 17. November bis zum 15. Dezember jeden Donnerstagabend zwischen 17:45 und 19:00 Uhr im Haus der Begegnung statt. In den Donnerstagsproben werden nicht nur fleißig Texte und Schauspielen geübt. Wir feiern auch gemeinsam Advent, basteln, spielen, singen und naschen Weihnachtsgebäck. 

Die **Hauptproben** sind am Samstag, **17. Dezember**, von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie am Mittwoch, **23. Dezember**, von 14:00 bis 16:00 Uhr.

An **Heiligabend** wird das Krippenspiel um **15:00 Uhr** aufgeführt.

Anmeldung zum Krippenspiel ab Mitte Oktober möglich

Die Anmeldeflyer zum Krippenspiel werden ab Mitte Oktober in den Ketscher Grundschulen sowie im Kindergottesdienst verteilt. Sie liegen dann zudem im Haus der Begegnung sowie in der Johanneskirche aus und können auf unserer Gemeinde-Homepage heruntergeladen werden: www.ekiketsch.de/index.php/de/kinder/krippenspiel.

Möglichkeiten, das Krippenspiel zu unterstützen

Die Durchführung eines Krippenspiels ist sehr aufwendig.

Viele Mitarbeitende erleichtern die Arbeit – vielleicht auch Sie?

Haben Sie Lust, Ihr handwerkliches Geschick für Kulisse und Kostüme zur Verfügung zu stellen? In Kleingruppen mit den Kindern Texte einzuüben? Oder bei einigen Proben zur Unterstützung dabei zu sein?

Dann melden Sie sich bitte bei Gemeindediakonin Carmen Foes.

Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!

Ansprechpartnerin für das Krippenspiel ist Gemeindediakonin Carmen Foes:

Tel.: 06202 / 60 70 517

E-Mail: carmen.foos@kbz.ekiba.de

Sei dabei beim ökumenischen **KinderBibelTag!**

Jona

- ein Prophet geht baden



Was? Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise: Warum rennt Jona weg? Wovor hat er Angst? Und: Warum hat er einen Schwimmring um? Diesen und weiteren Fragen rund um die Jona-Geschichte gehen wir abwechslungsreich und mit viel Spaß auf den Grund. Wir spielen, basteln, singen, beten, erzählen, essen und lachen gemeinsam.

Wann? Samstag, 22. Oktober 2016 von 10:00 - 16:00 Uhr

Wo? Beginn in der evangelischen Johanneskirche Ketsch

Wer? Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.

Anmeldung bis 15. Oktober 2016 erforderlich!

Den Anmeldungs-Flyer gibt es im Pfarramt
oder online unter www.ekiketsch.de

Bei Fragen oder Anmeldung:

Gemeinediakonin Foos

Tel: 60 70 517

E-Mail: carmen.foos@kbz.ekiba.de

Gemeindereferentin Gaa-de Mür

Tel: 760 18 43

E-Mail: Sigrun.Gaa-deMuer@kath-bruehl-ketsch.de



Ökumenische Krabbelgottesdienste

Zu den ökumenischen Krabbelgottesdienste laden wir alle kleinen Menschen mit ihren Familien ab der Geburt ein.

Die Krabbelgottesdienste beginnen jeweils um 10:30 Uhr und dauern etwa eine halbe Stunde.

Es wird gesungen, gespielt, gebetet und mit allen Sinnen Gott und die Welt erkundet.



Die nächsten Termine 2016:

- 16. Okt. in Hl. Schutzengel (Brühl) mit dem kleinen Kinderchor
- 20. Nov. in St. Michael (Brühl-Rohrhof)
- 11. Dez. im Haus der Begegnung (neben der Ev. Kirche Ketsch)

Meditatives Tanzen 2016

Dauer: jeweils ca. 2 Stunden.

Mi., 19. Okt., 19:30

Mi., 23. Nov., 18:00

Mi., 14. Dez., 19:30

Am 23. November wollen wir anschließend noch zusammensitzen.

im Katholischen Pfarrheim Ketsch, Schwetzingener Str. 3

Weitere Termine und Informationen bei:

H. Rey, Telefon 06202 64862, und B. Weis, Tel. 06232 6760633.

Neue Hauptamtliche in den Nachbargemeinden

In der katholischen Kirchengemeinde Brühl-Ketsch haben zwei Personen neu begonnen. Es sind dies die Gemeindereferentin **Nathalie Wunderling**, die in Teilzeit arbeitet, und die Pastoralreferentin **Judith Kah**, die vollzeitlich in der katholischen Kirchengemeinde tätig ist.

In der evangelischen Gemeinde Brühl ist die zweite Hauptamtlichenstelle mit Pfarrerin im Probedienst **Nadine Ueberschaer** besetzt. Wir wünschen den neuen Hauptamtlichen einen guten Start und Gottes Segen in ihrem Wirken in den Gemeinden und darüber hinaus.

Herzliche Einladung zum Kirchen kino im Kino Central:

7. November 2016 um 19 Uhr

Athos - im Jenseits dieser Welt

Die Halbinsel Athos in Griechenland ist eines der letzten Geheimnisse Europas: schäumende Wellen, dichte Kastanienwälder, ein Heiliger Berg - Zugang für Frauen untersagt, Touristen und Besucher nicht erwünscht. Nur Pilger erhalten wenige Tage Zeit, Athos zu entdecken. Die 1000 Jahre alte Mönchsrepublik, die einzige weltweit, zieht immer wieder Menschen an, die ihren spirituellen Hunger stillen wollen - unter ihnen Prinz Charles und Wladimir Putin, die mehrfach und unerkant von Kloster zu Kloster gepilgert sind.

Zum ersten Mal entsteht auf Athos ein Filmtagebuch für "Aventure Humaine". Dabei



geht es um zwei wesentliche Botschaften: Zeit für das Leben und Respekt für den Menschen. An beidem scheint es in unserer Welt zu fehlen. Von den Athos-Mönchen kann man lernen, größere Fenster in unsere Häuser einbauen, um Licht und Luft, Liebe und Leben hereinzulassen. Was Athos abhebt vom



ATHOS

Im Jenseits dieser Welt



Eine spirituelle Reise

voller Frieden und Achtsamkeit
zum heiligen Berg Athos

www.athosfilm.com

Produktion: ...

Klosterleben in Mitteleuropa, ist die Reinheit seiner Tradition (Herz der Orthodoxie), seine Lage am Berg Athos (wie ein vorchristlicher Zauberberg), seine Abgelegenheit (Zugang per Schiff, Visumpflicht, nur Männer), sein Mikrokosmos (viele Nationalitäten, Berufe, Motive). Es gibt nirgendwo auf der Welt eine der Klosterrepublik vergleichbare Halbinsel.

(Ö, D, Gr 2016 | Dokumentar-

film | 95 Minuten | FSK: 0)

Im Anschluss an den Film steht der griechisch-orthodoxe Erzpriester Georgios Basioudis für ein Gespräch zum Thema bereit.

Wie immer steht nach der Ver-

anstaltung **Brot und Wein** für die Gäste bereit.

Eintritt 5 Euro

Das ökumenische Kirchenki-
no-Team freut sich auf Ihren
Besuch!

Das Ketscher Kolping Kerwetheater zeigt:

DIE FRAUEN FLÜSTERER



Bernhard und sein Schwager Walter sind ein Dreamteam und genießen ihren „arbeitslosen“ Alltag. Störfaktor ist nur Walters Frau, die ihnen mit ihren ständigen Ermahnungen, wieder Arbeit zu finden, gehörig auf die Nerven geht... Schneller als gedacht bekommen die beiden plötzlich ein interessantes Jobangebot – mit der Möglichkeit, viel Geld zu verdienen...allerdings darf Walters Frau von den näheren Umständen nichts wissen....

Das Kerwetheater verspricht witzige und prickelnde Unterhaltung – die Lachmuskeln bleiben auch dieses Mal nicht verschont.

Termine:

Kerwe-Samstag, den 15.10.2016 mit Abendessen –

Saalöffnung 18:30 Uhr, Vorstellung beginnt um 20:00 Uhr

Kerwe-Sonntag, den 16.10.2016 bei Kaffee und Kuchen

Saalöffnung 14:00 Uhr, Vorstellung beginnt um 15:00 Uhr

MISSIONSBAZAR 19.+20.+21. November 2016

Samstag, 19.11.2016 mit Abendessen –

Saalöffnung 18:30 Uhr, Vorstellung beginnt um 20:00 Uhr

Sonntag, 20.11.2016 mit Mittagessen und Kaffee mit Kuchen

Saalöffnung 11:30 Uhr, Vorstellung beginnt um 15:00 Uhr

Montag, 21.11.2016 mit Gulaschsuppe

Saalöffnung 18:00 Uhr, Vorstellung beginnt um 19:00 Uhr



„Satt ist nicht genug“

Wer es schafft, mit seiner Hände Arbeit die Familie zu ernähren, kann sich glücklich schätzen. Das galt schon zu Zeiten des Alten Testaments und es gilt für viele Millionen Kleinbauern und Handwerker auf der ganzen Welt bis heute. In nachbarschaftlicher Zusammenarbeit Verantwortung zu übernehmen, statt von multinationalen Konzernen abhängig zu sein, ist für tausende von Menschen der Weg zu einem guten Leben. Diesen Weg zu begleiten, ist uns in Baden ein Anliegen. Sind Sie dabei?



Malawi: Das Glück ist mit den Tüchtigen

John Chimwayi kennt das Bewässerungssystem seines Dorfes Samuti im Süden Malawis wie seine eigene Westentasche. Alle zusammen haben es gebaut - mit Unterstützung von

die 58. Aktion von Brot für die Welt

CARD, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Es war Knochenarbeit. Aber diesmal haben sie nicht für andere geschuftet, sondern für sich selbst. Für ein besseres Leben in diesem heißen Land, das schon heute unter der globalen Erwärmung leidet: Es regnet zu selten - dann wieder reißen sintflutartige Sturzbäche gute Erde mit sich. Aber wer sich auskennt, kann gegensteuern: durch Bewässerungsfeldbau können die Kleinbauern auch unter so harten Bedingungen dreimal im Jahr ernten.

Das nötige Wissen haben sie in Schulungen gelernt: die Experten von CARD vermitteln neben dem handwerklich-technischen Know-how auch das Wichtigste über gesunde Ernährung.

Seitdem kocht Jones Frau frisches Gemüse aus dem eigenen Garten, dazu Eier und Fisch

– manchmal sogar Fleisch.

Früher gab es oft nur Maisbrei. Die ganze Familie war unterernährt und krank.

Die gemeinsame Arbeit an dem Bewässerungssystem schweißt das Dorf zusammen. Gerade dann, wenn etwas zu reparieren ist und sie merken, dass sie sich auf ihr Wissen und auf die Gemeinschaft verlassen können.

Das bewirkt Ihre Spende:

5 Säcke Zement für den Bau eines Bewässerungskanals: 50 Euro

10.000 Ziegelsteine für den Bau eines Wehrs: 130 Euro

Kosten für eine Fortbildung (Bewässerungssystem) pro Tag: 270 Euro

Ihre Spende hilft, dass noch mehr Menschen sich ein gutes Leben aufbauen können!

Herzlichen Dank!

Ihr *Volker Erbacher*,
Pfr., Diakonie Baden

Nutzen Sie das Spendenkonto auf der Rückseite des Johannesbrief und kennzeichnen Sie Ihre Spende mit dem Vermerk „Brot für die Welt - Malawi“

Brot für die Welt

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten

Am Sonntag, den **9. Oktober**, findet wieder in Kooperation mit dem Tierschutzverein **Arche Noah** der Gottesdienst für **Mensch** und **Tier** statt.

Gottesdienstbesucher bringen ihre Haustiere mit und Mensch und Tier werden unter den Segen Gottes gestellt.

Anschließend an den Gottesdienst lädt der Tierschutzverein zu einem gemütlichen Beisammensein im Haus der Begegnung ein.

Gottesdienstbeginn: **10:00 Uhr**.

Am Sonntag, den **30. Oktober**, soll im Gottesdienst für **Groß** und **Klein** das Jubiläumsjahr der Reformation

„**500 Jahre Reformation**“ für Ketsch eröffnet werden.

Mit einer an den Gottesdienst anschließenden **Luftballon-Aktion** wollen wir Luftballons in die weite Welt schicken und daran denken, dass sich evangelischer Glaube weltweit verbreitet hat.

Gottesdienstbeginn: **10:00 Uhr**.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **28. Oktober 2016**

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates Barbara Cremer und Thomas Riewe.

Foto-/Grafiknachweis:

Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild- und Grafikmaterial zur Verfügung gestellt haben, insbesondere danken wir:

Seite 1,2,9: Thomas Riewe | S.3+16 Mitte: www.kindergottesdienst-baden.de | S.3 Rest: www.pixabay.com | S.5: Barbara Cremer | S.8: privat | S.10,11: Elke Noeske | S.14: Lehmann | S.15: privat; Zitat: Richard Brüllmann Luther-Zitate von A-Z Moers 1989 S.80 | S.17: Colleen O'Dell: www.publicdomainpictures.net | S. 18: Materialwerkstatt EKD | S. 20: www.filmpresskit.de, Text: www.langbein-partner.com | S. 22+23: www.brot-fuer-die-welt.de

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2.500 Exemplare.

V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske

Kontakt: Evangelisches Pfarramt,
Kolpingstr. 8, 68775 Ketsch
Internet: www.ekiketsch.de
E-Mail: pfarramt@ekiketsch.de

Tel. 06202 6 12 24

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag, Mittwoch und Freitag
jeweils: 10 – 12 Uhr.

Spendenkonto: Bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz.
Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.